

Luftmacht 2030

Die Luftwaffe im Dienste Deutschlands

1	Vorwort	3
2	Zielkorridor: Unser Auftrag	6
3	Kurs: Luftmacht 2030	7
4	Navigationsfix: Einsatz	9
5	Navigationsfix: Bündnis	10
6	Navigationsfix: Technologie	11
7	Navigationsfix: Mensch	13
8	Zielfeld: Effekte	14
9	Luftwaffe: Wir. Dienen. Deutschland	16

1 Vorwort

Drei Jahre nach ihrer Gründung führte die noch junge Luftwaffe noch während ihrer Aufbauphase mit dem Transport von Hilfsgütern nach Marokko mittels einer „Dakota“ C-47 im Jahr 1958 ihren ersten „Auslandseinsatz“ durch. Mit Stolz können wir seitdem auf eine Luftwaffe schauen, die seit über 50 Jahren fest in die NATO Luftverteidigung integriert und parallel dazu rund um den Globus im Einsatz ist. Der Einsatz im In- und Ausland ist fester Bestandteil unseres beruflichen Selbstverständnisses geworden.

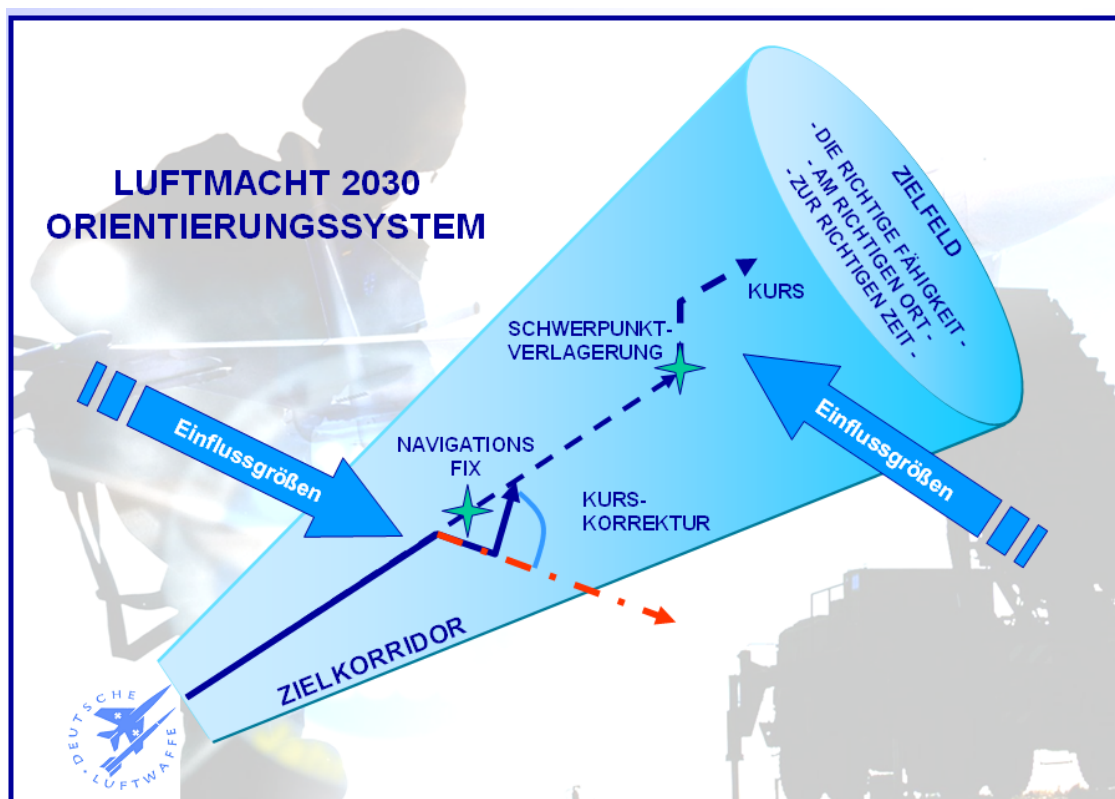
Auch wenn der Einsatz eine Konstante darstellt, so haben sich doch die Rahmenbedingungen immer wieder geändert. Den Kalten Krieg haben wir vor etwas über 20 Jahren überwunden. An seine Stelle sind die Herausforderungen einer zusammenwachsenden globalisierten Welt getreten. Eine unmittelbare territoriale Bedrohung Deutschlands mit konventionellen militärischen Mitteln ist derzeit zwar nicht erkennbar, Konflikte am Rande und weit jenseits des NATO-Bündnisgebietes mit Auswirkungen auf unsere Sicherheit und Interessen sind jedoch wahrscheinlicher geworden.

Auch die Rolle der Bundeswehr hat sich damit verändert. Sie leistet ihren verfassungsgemäßen Auftrag zum Schutz unseres Gemeinwesens auch als politisches Instrument, mit dem sich Deutschland an internationalen militärischen Maßnahmen zur Konfliktverhütung und Krisenbewältigung in Solidarität mit unseren Partnern beteiligt.

Die Relevanz von Luftmacht, als Teil der sicherheitspolitischen Optionen staatlichen Handelns, bleibt unverändert hoch. Die auf dem Balkan, vor allem aber in Afghanistan gemachten Erfahrungen lassen sogar vermuten, dass typische, der Luftmacht zuzuordnende Fähigkeiten, wie schnelle Reaktionsfähigkeit, hohe Effizienz, große Präzision und punktgenaue Wirkung aus der Distanz, sogar noch an Bedeutung gewinnen werden.

Unsere Luftwaffe bleibt gefordert, jederzeit adäquat reagieren und maßgeschneiderte, flexibel und modular zusammengesetzte militärische Fähigkeitspakete bereitstellen zu können. Dabei gilt es nicht nur die Lehren der Vergangenheit umzusetzen, sondern vor allem die wahrscheinlichen zukünftigen Entwicklungen möglichst treffsicher vorherzusehen und den Planungen zur Weiterentwicklung der Luftwaffe zugrunde zu legen.

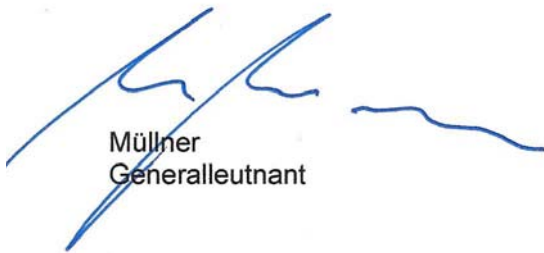
Die Luftwaffe muss und wird sich vorausschauend ausrichten, um zukunftsfähig zu bleiben. Gerade asymmetrische Risiken lassen sich mittel- und langfristig jedoch nur schwer vorhersehen und verlangen flexible Antworten. Welche Fähigkeiten die Luftwaffe im Einzelnen im Jahr 2030 abbilden muss, kann daher nur im Grundsatz bestimmt, jedoch nicht konkret vorhergesagt werden. Ihn über ein Orientierungssystem zu bestimmen hilft jedoch dabei, das generelle Ziel, den richtigen Effekt - am richtigen Ort – zur richtigen Zeit, bereitzustellen, in der erforderlichen langfristigen Weiterentwicklung nicht aus den Augen zu verlieren.



Der Auftrag bildet unseren Zielkorridor. Der Kurs, den die Luftwaffe auf dem Weg in die nächsten Dekaden in diesem Zielkorridor zu nehmen hat, wird von vielen Faktoren beeinflusst: Veränderungen im sicherheitspolitischen Umfeld, die Erscheinungsformen zukünftiger bewaffneter Auseinandersetzungen, technologische Fortschritte, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen oder die Folgen des Klimawandels.

Daher wird eine regelmäßige Überprüfung des Kurses im Rahmen der Weiterentwicklung der Luftwaffe nötig werden. Um dabei nicht die Orientierung zu verlieren, ist es ratsam, geeignete „Navigationsfixpunkte“ zu definieren, die dabei helfen, die Zukunftsentwicklung zielgerichtet voranzutreiben und Abweichungen frühzeitig festzustellen. Sie können dazu dienen Handlungsbedarf aufzuzeigen, anhand dessen Kurskorrekturen aber auch mögliche Schwerpunktverlagerungen vorgenommen werden können.

Das vorliegende Dokument – „Luftmacht 2030 – Die Luftwaffe im Dienste Deutschlands“ - bildet eine auf das Wesentliche verdichtete, gemeinsame, einheitliche Richtschnur des Handelns für alle an der Zukunftsgestaltung von Luftmacht Beteiligten, auch über die Streitkräfte hinaus. Es stellt das Orientierungssystem und Ableitungen für die Ausrichtung und Ausgestaltung der Luftwaffe in den nächsten Dekaden dar.



Müller
Generalleutnant

2 Zielkorridor: Unser Auftrag

Das strategische Umfeld hat sich in den vergangenen Jahrzehnten nicht zuletzt durch die zunehmende Globalisierung verändert. Deutschlands Platz in der Welt wird durch seine geographische Lage in der Mitte Europas, durch die Größe und die Leistungsfähigkeit seiner Bevölkerung sowie seine enorme Wirtschaftskraft und den damit verbundenen Wohlstand maßgeblich bestimmt. Daraus erwachsen sicherheitspolitische Interessen und Verantwortung zugleich. Zu den Kerninteressen Deutschlands gehören ein friedliches prosperierendes Europa, vertrauensvolle transatlantische Beziehungen, gute Nachbarschaft über die Grenzen der EU hinaus sowie stabile Wirtschaftsbeziehungen und freie Handelswege weltweit.

Verantwortung erwächst aus der Notwendigkeit, sich den Herausforderungen deutscher, europäischer und transatlantischer Interessen gemeinsam zu stellen - solidarisch, mit angemessenen Beiträgen und der Bereitschaft Risiken gemeinsam zu tragen. Verantwortung kommt gerade dann zum Tragen, wenn es darum geht, Solidarität mit Partnern zu üben, wenn eigene Interessen nicht unmittelbar betroffen sind. Dieser Verantwortung gerecht zu werden, ist für das Funktionieren unserer Bündnisse und internationalen Organisationen unerlässlich. „Wohlstand verpflichtet, und zwar zu mehr, als es bisher in Deutschland bekannt und wohl akzeptiert ist“¹.

Gemeinsames internationales Handeln erfordert die politische Entschlossenheit, auch militärische Macht zum Einsatz zu bringen, um Gewalt gegen Menschen zu verhindern oder zu beenden. Die Bundeswehr ist hierfür ein unentbehrliches Instrument. Sie schützt Deutschland nicht nur unmittelbar, sie stellt auch die außen- und sicherheitspolitische Handlungsfreiheit und Bündnisfähigkeit Deutschlands sicher.

Die Luftwaffe trägt mit ihren einzigartigen Fähigkeiten zur Erfüllung dieses Auftrags bei. Sie sichert den Luftraum über Deutschland und erfüllt damit bereits im Frieden Einsatzaufgaben in Deutschland, dauerhaft und verlässlich.

Im Rahmen von Einsätzen zur Konfliktverhütung und Krisenbewältigung, aber auch in der Landesverteidigung als Bündnisverteidigung, stellt sie im Rahmen der dazu erteilten politischen Mandate zusammen mit verbündeten Kräften und Partnern den notwendigen

¹ Der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Thomas de Maizière anl. der Bundestagsdebatte zur Neuausrichtung der Streitkräfte am 27.05.2011

Grad der Kontrolle des Luftraums in jeweiligen Operationsgebiet sicher, um die Operationsfreiheit und den Schutz aller vor Ort eingesetzten Kräfte zu gewährleisten. Sie unterstützt zudem mit ihren Fähigkeiten die streitkräftegemeinsame Operationsführung im gesamten Verbund von Aufklärung-Führung-Wirkung-Unterstützung.

Diese strategische Ausrichtung des Auftrags der Luftwaffe wird auch in Zukunft Bestand haben. Die Luftwaffe wird sich jedoch operativ und taktisch auf neue Anforderungen einstellen müssen. Heute noch unbekannte Einflussgrößen werden mitunter Verschiebungen in der Aufgabenerfüllung erforderlich werden lassen. Dennoch bildet der Auftrag heute und morgen den Zielkorridor, den es auf dem Kurs zur zukünftigen Ausgestaltung der Luftwaffe in den nächsten Dekaden einzuhalten gilt.

3 Kurs: Luftmacht 2030

„Luftmacht“ repräsentiert die Fähigkeit zur Projektion staatlicher militärischer Gewalt in und aus der 3. Dimension. Deutschland benötigt Luftmacht, um in der 3. Dimension - dem Luft- und Weltraum – seine eigene Handlungsfähigkeit zu gewährleisten, den Schutz seiner Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen und deutsche Sicherheitsinteressen zu wahren. Luftmacht wird im zunehmend dynamischen und komplexen sicherheitspolitischen Umfeld gegen ein sich veränderndes Bedrohungsspektrum aufgrund ihrer besonderen Fähigkeit, weltweit und aus der Distanz, präzise sowie der Lage angepasst wirken zu können, absehbar noch weiter an Bedeutung gewinnen.

Die dauerhafte Verfügbarkeit nationaler und internationaler Luftverkehrswege sowie die Sicherheit von Flugplätzen als entscheidende Verkehrsknotenpunkte bilden die Basis eines freien und verlässlich nutzbaren Luftraums. Der Flugverkehr ist national und international der am stärksten wachsende Verkehrssektor. Allein im europäischen Luftraum wird bis 2030 mit einer Verdreifachung der Flugbewegungen gerechnet. Darüber hinaus sind Staat, Gesellschaft und Wirtschaft bereits heute in hohem Maße vom Weltraum und seinen Nutzungsmöglichkeiten abhängig, wenngleich diese Relevanz als solche nicht offensichtlich wahrzunehmen ist. Hierbei geht es nicht primär um die komfortable, private Nutzung von satellitengestützten Navigationssystemen. Im Vordergrund steht die zentrale gesamtstaatliche Bedeutung von satellitengestützter globaler Kommunikation sowohl für

die Gesellschaft als auch für die Wirtschaft. Die Abstützung auf die Luftverkehrswege und weltraumgestützte Dienste wird weiterhin zunehmen und der freie Zugang zum Luft- und Weltraum als integraler Bestandteil des nationalen Sicherheitsinteresses maßgeblich bei der Sicherheitsvorsorge zu berücksichtigen sein. Wohlstand und die Sicherheit können nur dann gewährleistet werden, wenn Deutschland als moderner Industriestaat auch im Luft- und Weltraum handlungs- und zukunftsfähig bleibt und der Schutz des Luft- und Raumfahrtpotenzials sichergestellt ist.

Die Fähigkeit zur Projektion von Luftmacht erweitert in jedem denkbaren Einsatz die militärischen und damit die politischen Handlungsoptionen. Mit der Ausnutzung der ihr inhärenten Eigenschaften - Geschwindigkeit, Reichweite, schnelle Schwerpunktbildung und Flexibilität - dominiert Luftmacht den Faktor Raum über die Zeit und unterstützt die Operationsführung eigener Kräfte auf strategischer, operativer und taktischer Ebene. Dabei ist sie in der Lage, im gesamten Einsatzraum, einschließlich des Informationsraums, Wirkung zu erzielen. Wirkung bedeutet in diesem Zusammenhang nicht nur die mit dem humanitären Völkerrecht vereinbare Bekämpfung eines Ziels, sondern vielmehr die Erreichung eines beabsichtigten Effekts bei gleichzeitiger Begrenzung militärischer Gewaltanwendung und Vermeidung von Kollateralschäden.

Die absehbaren Herausforderungen der nächsten Dekaden erfordern es, die Luft- und Weltraumkompetenz in der Bundeswehr kontinuierlich und konsequent auszubauen. Die Luftwaffe muss in der Lage sein, hierzu ihre Beiträge zu leisten, nicht nur im streitkräftegemeinsamen und multinationalen, sondern auch im ressortübergreifenden Kontext.

Unser Kurs - Luftmacht 2030 -

Die Luftwaffe verfügt mit ihrer Luft- und Weltraumkompetenz über ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb der Bundeswehr. Mit Blick auf die zukünftigen Herausforderungen baut sie diese Kompetenzen kontinuierlich aus, um ihren Beitrag zur nationalen Urteils- und Handlungsfähigkeit sicherzustellen. Mit ihren einzigartigen Fähigkeiten und vielfältigen Einsatzoptionen trägt sie entscheidend zum Fähigkeitsspektrum der Streitkräfte bei, um den Schutz Deutschlands, seiner Bürgerinnen und Bürger und seiner Interessen jederzeit zu gewährleisten. Sie ist in der Lage, ihre Kräfte ressortübergreifend, schnell und weltweit mit ihren Verbündeten und Partnern auf allen Ebenen – taktisch, operativ und strategisch – zum Einsatz zu bringen. Die Luftwaffe sichert die dritte Dimension, den Luft- und den Weltraum, und stellt mit ihren Fähigkeiten den Schutz für das eigene Territorium sowie eigener und verbündeter Kräfte und deren Unterstützung sicher.

Auf dem Kurs zur Luftmacht 2030 darf sich die Luftwaffe nicht nur an den gewonnenen Erfahrungen von gestern orientieren. Sie muss sich vielmehr und vor allem an den Anforderungen von morgen ausrichten. Sie muss künftige Entwicklungen möglichst auf den Punkt genau antizipieren und auf mögliche Veränderungen der sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen ebenso rasch und flexibel reagieren wie auf Entwicklungen in anderen Bereichen, z.B. von Technologie und Gesellschaft, Wirtschaft und Finanzen.

Um dabei Orientierung und Kurs nicht zu verlieren, sollen die nachfolgenden Grundsätze als Navigationsfixpunkte dazu dienen, einerseits das Ziel im Auge zu behalten und andererseits die erforderlichen Kurskorrekturen vornehmen zu können.

4 Navigationsfix: Einsatz

Der Schutz Deutschlands sowie die Landesverteidigung als Bündnisverteidigung bleiben die Kernelemente der gesamtstaatlichen Sicherheitsvorsorge. Diese Verantwortung geht jedoch über die Grenzen Deutschlands hinaus. Deutsche Staatsbürger müssen sich darauf verlassen können, dass sie bei unmittelbaren Gefahren im Ausland auch durch den Einsatz von Soldaten in nationaler Verantwortung gerettet und evakuiert werden können.

Einsätze zur Konfliktverhütung und Krisenbewältigung gehören zu den wahrscheinlicheren Aufgaben der Bundeswehr. Dabei werden Krisen, die von innerstaatlichen Konflikten ausgehen, die Weltgemeinschaft zunehmend beanspruchen. Dies gilt besonders dann, wenn das völkerrechtliche Prinzip zur Nichteinmischung in innere Angelegenheiten durch das der kollektiven internationalen Schutzverantwortung („responsibility to act“) weiter relativiert wird. Die Fähigkeit, gemeinsam mit Partnern auch dafür militärisch reaktionsschnell handeln zu können, wird aufgrund ethisch und moralisch begründeter Erwartungen an die politisch Verantwortlichen erheblich an Bedeutung gewinnen.

Aufgrund der sich rasch wandelnden und nicht vorhersagbaren Konfliktbilder, gilt es zum Erhalt möglichst vieler politischer und militärischer Handlungsoptionen ein breites Fähigkeitsspektrum vorzuhalten. Dieses muss streitkräftegemeinsam und multinational ausgerichtet sein und zur ressortübergreifenden Zusammenarbeit und Unterstützung ebenfalls multinational agierender ziviler Akteure befähigen.

Allen Überlegungen zugrunde liegen der Erhalt und die Steigerung der Einsatzfähigkeit. Die jeweils erforderlichen Fähigkeiten müssen dazu im erforderlichen Umfang und Ausprägung innerhalb des Verbunds Aufklärung - Führung - Wirkung - Unterstützung möglichst ohne Zeitverzug, modular und aus einem einheitlichen Kräftedispositiv bereitgestellt werden können.

Um diesem Anspruch der Adaptionfähigkeit gerecht zu werden, ist es erforderlich, zwei grundsätzliche Linien zu verfolgen. Dies sind zum einen die kontinuierliche Anpassung der Fähigkeiten an die sich stetig wandelnden Herausforderungen (Effektivität) und zum anderen die kontinuierliche Optimierung der dafür etablierten Strukturen und Prozesse (Effizienz).

Auch innerhalb eines breit angelegten Fähigkeitsspektrums müssen allerdings Prioritäten gesetzt und verfügbare Kapazitäten an aktuelle Rahmenbedingungen (Haushaltsslage, aktuelle Einsätze) im Sinne einer Schwerpunktbildung und ggf. -verlagerung angepasst werden. Die vier Zukunftsfelder Air Surface Integration, Flugkörperabwehr, Militärische Weltraumnutzung und Unbemannte Luftfahrzeugsysteme bilden die vier wesentlichen Schwerpunkte für die Weiterentwicklung der Luftwaffe. Sie sichern ihre Zukunftsfähigkeit.

5 Navigationsfix: Bündnis

Kein Staat ist heute mehr in der Lage, die sich stellenden globalen sicherheitspolitischen Herausforderungen alleine zu bewältigen. Deutschlands Verantwortung in der Welt erfordert eine aktive Beteiligung an multinationalen Prozessen und Strukturen. Die gemeinsame transatlantische und europäische Sicherheits- und Verteidigungsarchitektur ist dabei von zentraler Bedeutung.

Die Luftwaffe ist seit über fünfzig Jahren fest in das System der integrierten NATO Luftverteidigung und in die NATO Kommandostrukturen eingebunden. Die lückenlose Einbindung der Kräfte der Luftwaffe in die Struktur und Verfahren der NATO bereits im Frieden bildet einen wesentlichen Garant für eine kohäsive Operationsführung im Einsatz. Ohne intensive Vorübung und klare Prozesse wäre die Durchführung komplexer Luftoperationen im multinationalen Rahmen nahezu unmöglich. Diese Erfahrung stellt die Bedeutung der Einbindung der Luftwaffe in die NATO Führungsorganisation und der Standardisierung besonders heraus.

Interoperabilität ist auch zukünftig Voraussetzung für die Koalitionsfähigkeit der Luftwaffe und ein gemeinsames Wirken im Bündnis. Dies betrifft nicht nur den künftigen Systemzuschnitt, sondern auch die Weiterentwicklung und Umsetzung operativer und taktischer Verfahren. Daher muss sich die Luftwaffe weiterhin gezielt in die in ihre Zuständigkeit fallenden operativen Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse der NATO mit einbringen und diese begleiten. Hierzu muss die Luftwaffe ihren starken Anteil in der Bündnisstruktur bewahren, um einerseits ihre berechtigten Interessen in das Bündnis mit einzubringen und andererseits die Umsetzung relevanter Aspekte der NATO im nationalen Bereich sicher zu stellen. Dies bildet die Grundvoraussetzung, um sich an einer umfassenden multinationalen und streitkräftegemeinsamen militärischen Operation in der Planung, im Aufwuchs und in einer eng koordinierten und synchronisierten Durchführung beteiligen zu können.

Dies gilt gleichermaßen für das Zusammenwirken der zivilen und militärischen Instrumente zur Konfliktprävention, zum Krisenmanagement sowie zur Konfliktnachsorge der Europäischen Union im Rahmen der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik.

Angesichts begrenzter finanzieller Mittel bieten sich durch ein multinationales Vorgehen bei der Abbildung von Fähigkeiten und der Streitkräfteplanung im Sinne von „Smart Defence“ sowie „Pooling and Sharing“ erfolgversprechende Ansätze für einen wirtschaftlichen Ressourceneinsatz. In enger Kooperation mit den Partnern sind solche Projekte und somit auch eine Lastenteilung und Interoperabilität im Bündnis zu fördern.

6 Navigationsfix: Technologie

Derzeit erfahren nahezu alle Bereiche modernen gesellschaftlichen Lebens eine Zusammenführung mittels zunehmender Vernetzung ihrer Systeme. Robotisierung, Automatisierung und Digitalisierung eröffnen dabei noch bis vor kurzem ungeahnte Möglichkeiten. Als Nutzer von Spitzentechnologie haben diese Entwicklungen besonderen Einfluss auf die Luftwaffe.

Der Verbund Aufklärung-Führung-Wirkung-Unterstützung ermöglicht mit voranschreitender Zusammenführung der Informationen und Entscheidungsträger sowohl schnellere als auch fundiertere Entscheidungsprozesse. Durch die Möglichkeit zur Bildung unterschiedlichster flexibel und ad hoc gestaltbarer Wirkketten, bestehend aus der Vernetzung militärischer Aufklärung (bspw. Identifizierung), Führung (bspw.

Datenverteilung und Entscheidung) und Wirkung, können Luftstreitkräfte noch schneller und effizienter eingesetzt werden und so einen nachhaltigen und entscheidenden Handlungsvorteil erzielen. Schnelligkeit und Adaptionfähigkeit stellen dabei die entscheidenden Vorteile einer vernetzten Operationsführung dar. Die qualitative Verbesserung des streitkräftegemeinsamen Wirkverbundes verschiedener Systeme und deren Interoperabilität mit Bündnispartnern muss daher Vorrang vor der Optimierung einzelner Teil- oder Subsysteme haben.

Moderne Luftstreitkräfte sind kostspielig. Angesichts nur begrenzt verfügbarer finanzieller Mittel wird sich der Nutzen moderner Luftstreitkräfte in besonderem Maße an der Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten messen lassen müssen. Mehrrollenfähigkeit und offene Systemarchitekturen stellen dabei die bestimmenden Faktoren dar. Die Mehrrollenfähigkeit trägt zu einem wirtschaftlicheren Einsatz von Ressourcen bei, da hiermit eine Reduzierung der Typenvielfalt der zu betreibenden Systeme ermöglicht wird. Darüber hinaus kann mit der Mehrrollenbefähigung auf unvorhergesehene Entwicklungen schnellstmöglich und nachhaltig reagiert werden. Offene Systemarchitekturen mit standardisierten Komponenten und Schnittstellen („Plug-and-Fight“) ermöglichen einen hohen Grad an Modularität und gewährleisten so die kontinuierliche Integration fortschrittlicher und moderner Systemkomponenten. Diese Möglichkeiten gilt es auch für die Systeme in Nutzung zu schaffen, um eine kontinuierliche Erneuerung im Bestehenden zu ermöglichen.

Mit der zunehmenden Technologisierung und Vernetzung der Systeme steigt allerdings auch deren Verwundbarkeit. Um eigene Systeme und Kräfte besser schützen zu können, muss die Kompetenz im Informationsraum weiter ausgebaut werden. Nur mit eigener Systemkompetenz und Urteilsfähigkeit können Risiken, die sich aus der Abstützung auf den Informationsraum ergeben, bewertet und den Gefahren angemessen vorbeugt werden.

Die Komplexität des Einsatzraumes, der zunehmend auch das urbane Umfeld einschließt, erfordert Abstandsfähigkeit, Präzision und eine Orientierung am gewünschten Effekt für die Gesamtoperationsführung unter Ausschluss ungewollter Nebeneffekte. Hier gilt es, durch einen effizienten Ressourceneinsatz Freiräume zu schaffen, um sich die Errungenschaften der Spitzentechnologie nutzbar machen zu können und den streitkräftegemeinsamen Wirkverbund effektiver gestalten zu können.

Die Nutzung der Spitzentechnologie ermöglicht, militärische Wirkung zukünftig mit erheblich reduziertem Kräfteansatz und beherrschbarem Risiko zu erreichen. Technische Möglichkeiten zur Automatisierung tragen ein Übriges dazu bei. Es bleibt jedoch entscheidend, dass auch in der militärischen High-Tech-Welt von morgen weiterhin der Mensch die Entscheidungen über die Anwendung militärischer Gewalt trifft und damit die alleinige Verantwortung behält.

7 Navigationsfix: Mensch

Die Angehörigen der Luftwaffe treten im Rahmen des grundgesetzlichen Auftrages und der durch den Deutschen Bundestag beschlossenen politischen Mandate weltweit für den Schutz Deutschlands und seiner Bürgerinnen und Bürger sowie für Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und die Sicherheit der internationalen Gemeinschaft ein. Als Ideen- und Impulsgeber der Weiterentwicklung gestalten sie die Luftwaffe der Zukunft und bringen ihre professionelle Expertise über die 3. Dimension in die anderen militärischen Organisations- und Ressourcenbereiche ein.

Der demographischen Entwicklung muss sich auch die Luftwaffe stellen. Diese wird in den nächsten zwei Jahrzehnten zu einer spürbaren Wettbewerbsverschärfung um qualifizierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führen.

Dienst in der Luftwaffe ist kein Beruf wie jeder andere. Die Anforderungen an den Einzelnen umfassen ein weites Spektrum physischer, psychischer sowie intellektueller Fähigkeiten. Als technologiegeprägte Teilstreitkraft benötigt die Luftwaffe hochqualifiziertes Personal und ist im besonderen Maße im Bereich der Nachwuchsgewinnung darauf angewiesen, im direkten Vergleich mit der Wirtschaft konkurrenzfähig zu bleiben. Hierzu ist entscheidend, dass sich die Luftwaffe erfolgreich als attraktiver Arbeitgeber präsentieren kann, um das erforderliche (Spitzen-) Personal für die Luftwaffe gewinnen und binden zu können.

Das Team Luftwaffe muss über ein gemeinsames Fundament als identitätsstiftende Grundlage verfügen. Die Ausbildung muss dafür von Anfang an die Basis schaffen.

Fachkenntnisse über Führungs- und Einsatzgrundsätze von Luftmacht müssen die Angehörigen der Luftwaffe frühzeitig zu einem vernetzten Denken und Handeln und zur Übernahme verantwortungsvoller Aufgaben in organisations- und ressortübergreifendem Rahmen befähigen.

Insbesondere die länger dienenden Offiziere und Unteroffiziere der Luftwaffe müssen durch eine laufbahnbegleitende Aus- und Weiterbildung in der Lage sein, vielfältige Aufgaben und erforderliche Schwerpunktverlagerungen zu tragen und umzusetzen. Zudem müssen die Stabsoffiziere der Luftwaffe grundsätzlich zur raschen Übernahme von Aufgaben und Verantwortung in nationalen und internationalen Stäben auf allen Ebenen der Einsatz- und Operationsführung fähig sein.

Die Besonderheiten der Luftwaffe als Teilstreitkraft der 3. Dimension und ihre Wesensmerkmale gilt es zu bewahren. Sie bilden den Bezugspunkt für alle Uniformträger der Luftwaffe. Der Teamgedanke, Professionalität sowie Internationalität sind integrale Bestandteile der Identität der Luftwaffe. Die Spezialisierung auf Fachaufgaben und das Bewusstsein, der Komplexität der Aufgabe nur gemeinsam gerecht werden zu können, formen das „Team Luftwaffe“.

Der Teamgedanke und die Auftragstaktik sind kennzeichnend für die Führungskultur der Luftwaffe und eine unverzichtbare Kernkompetenz. Diese Führungskultur erfordert gleichermaßen Vertrauen in die unterstellten Soldatinnen und Soldaten sowie Mut zum eigenständigen Handeln im Sinne der übergeordneten Führung und auf allen Ebenen die Bereitschaft, Entscheidungen zu treffen und für diese einzutreten.

8 Zielfeld: Effekte

Die Luftwaffe der Zukunft muss, auf der Basis eines erweiterten, vernetzten Sicherheitsverständnisses in der Lage sein, sowohl einen wirksamen Schutz Deutschlands vor Bedrohungen aus der Luft zu gewährleisten als auch sich abzeichnenden sicherheitspolitischen Risiken, wenn gefordert weltweit und bereits in der Entstehung, wirksam begegnen zu können. Die militärische Handlungsfähigkeit im Rahmen der nationalen Sicherheitsvorsorge muss sichergestellt bleiben.

Der Schutz vor Bedrohungen aus der Luft ist und bleibt ein Kernauftrag für die Luftwaffe. Als Kompetenzträger für Luftverteidigung erfordert dies ein Dispositiv an Fähigkeiten, aus dem bedrohungsabhängig der erforderliche Schutz flexibel zusammengestellt werden kann. Synergien eines luftgestützten und bodengebundenen Zusammenwirkens sind zu erschließen. Die Fähigkeiten zum Schutz Deutschlands und der Kräfte im Einsatz gegen das gesamte Bedrohungsspektrum aus der Luft schließt die Abwehr ballistischer Flugkörper künftig zwingend mit ein.

Darüber hinaus gilt es, vor dem Hintergrund einer streitkräftegemeinsamen Aufgabenteilung die Fähigkeiten der Bundeswehr als Ganzes zu Lande, zu Wasser und in der Luft zu synchronisieren und zu integrieren. Mittels Air Surface Integration ist die Effektivität und Effizienz des Zusammenwirkens der Kräfte zu steigern. Die Luftwaffe muss ihre Fähigkeitsbeiträge dem Bedarf der anderen Teilstreitkräfte, den Verbündeten und Partnern sowie zivilen Akteuren im Einsatz anpassen.

Nationale Sicherheitsvorsorge beginnt aber nicht erst mit nationaler Handlungsfähigkeit, sondern bereits mit dem Aufbau einer nationalen Urteilsfähigkeit als deren Grundlage. Die 3. Dimension ermöglicht sicherheitsrelevante Vorgänge permanent und weltweit zu beobachten. Luft- und raumgestützte Systeme zur Aufklärung können zeitverzugsarm gewünschte Informationen liefern. Zudem findet eine Vielzahl des zeitkritischen, sicherheitsrelevanten Informationsaustauschs sowohl innerstaatlich als auch in Bündnissen bereits heute über im Weltraum stationierte Systeme statt.

Die in der Luftwaffe durch die Erschließung und zunehmende Nutzung des Weltraums kontinuierlich aufgebauten Kompetenzen gilt es daher weiter auszubauen, um weltraumgestützte Systeme nicht nur schützen, sondern auch um die politischen Entscheidungsprozesse und die gesamte militärische Operationsführung qualitativ besser unterstützen zu können.

Hierzu kann die Luftwaffe mit der Integration von Unbemannten Luftfahrzeugsystemen in den streitkräftegemeinsamen Wirkverbund entscheidend beitragen. Der Schwerpunkt wird dabei im Betrieb unbemannter Luftfahrzeuge mit einem Leistungsspektrum jenseits von taktischen Drohnen liegen. Schon heute tragen sie durch eine kontinuierliche, großräumige, luftgestützte Überwachung und Aufklärung bis in die Tiefe des Einsatzgebiets erheblich zur Verbesserung des Lagebilds und zur Entscheidungsqualität auf allen Führungsebenen bei. Die Nutzung und Weiterentwicklung der Fähigkeiten unbemannter Luftfahrzeugsysteme ist in allen Bereichen der Aufklärung-Führung-Wirkung und Unterstützung zu optimieren und deren Einsatzspektrum auszuweiten.

Die Luftwaffe beabsichtigt, weiterhin in diese für die Zukunftsfähigkeit so wichtigen Bereiche zu investieren, weil wir davon überzeugt sind, damit die Bundeswehr als Ganzes nachhaltig stärken zu können. Durch ihr Wirken in die, in der und aus der 3. Dimension erhöht die Luftwaffe die Leistungsfähigkeit und die Effizienz des Gesamtsystems Bundeswehr: jederzeit, flexibel und weltweit trägt sie mit einem breiten Fähigkeitsspektrum zu den Einsätzen der Bundeswehr bei.

9 Luftwaffe: Wir. Dienen. Deutschland

In der Wahrung unserer Verantwortung für die Sicherheit Deutschlands sowie unserer Verbündeter gilt es, im Bewusstsein der hierfür in den Navigationsfixpunkten dargestellten Orientierungshilfen, die Einsatzbereitschaft der Luftwaffe zu erhalten und zu steigern. Wir, als Angehörige der Luftwaffe, haben unseren individuellen Beitrag zur Ausrichtung unserer Teilstreitkraft und Ausgestaltung der Luftwaffe der Zukunft zu leisten - für die Luftwaffe im Dienste Deutschlands.